

Are we living in the same world?

Von abgemeldet

Kapitel 2: I take this chance...

„Liny! Du kommst noch zu spät zur Schule!“, rief Liny's Mutter als ihre Tochter immer noch nicht beim Frühstückstisch saß.

„Moment!“, antwortete die Tanaka die gerade hastig in ihre Schuluniform schlüpfte. Dazu gehörte ein schwarzer Faltenrock, eine weiße kurzärmelige Bluse, eine graue Weste und eine schwarzfarbene Krawatte. Auf der rechten Seite der Weste befand sich das Schullogo der Privatschule, auf die Liny seit Jahren ging.

Ihre roten Haare band sie zu zwei hohen Zöpfen.

„Und was ist mit Frühstück?“, fragte ihre Mutter als Liny gerade das Haus verlassen wollte.

„Keine Zeit!“, sagte Liny und war auch schon fort.

Kaum hatte die rothaarige das Haus verlassen klingelte ihr Handy. Ein Anruf von Yuuki.

„Ich bin in fünf Minuten da!“, Liny rannte so schnell sie konnte zur Kreuzung an der sie sich immer mit Yuuki traf um mit der Kusakabe zusammen in die Schule zu gehen.

„Nicht nötig.“, flüsterte Yuuki mit trauriger Stimme.

Liny blieb schlagartig stehen. Sie wusste sofort, das etwas nicht stimmte! „Was ist los?“, fragte sie daher besorgt.

-Stille

„Meine Eltern meinen es wäre das Beste, wenn ich ab sofort zur Schule gefahren und auch von dort wieder direkt nach dem Unterricht abgeholt werde.“, rückte Yuuki schließlich mit der Sprache raus.

„A-Aber wir sind doch schon immer zusammen zur Schule gegangen.“ Liny war völlig geschockt und nahm ihre Umgebung kaum mehr war.

„Tut mir Leid!“, hörte man die Stimme von Yuuki, doch begann es zu rauschen. Die Verbindung wurde immer schlechter.

„Wir sehen uns in der Sch-...“ Die Leitung war tot.

Liny hörte ein lautes donnern. Die rothaarige blickte zum Himmel. Die Wolken waren fast schwarz und es fing an zu regnen, heftig zu regnen. Es dauerte keine zwei Sekunden und Liny war klitsch nass. Zu allem Unglück hatte sie auch keinen Regenschirm dabei, da Yuuki sonst immer jeden Mist mit sich rumschleppte und so ging das junge Mädchen alleine und im strömenden Regen in Richtung Schule.

„Was für ein Mistwetter.“, sagte Taka als er zu Toru in den Wagen stieg.

Der Yamashita nahm seinen Bandkollegen und Freund immer mit, da Taka einfach zu faul war um selbst Auto zu fahren.

„Ja eigentlich sollte es heute schönes Wetter geben.“, erwähnte Toru und fädelte sich

wieder in den Straßenverkehr ein.

Vor ihnen fuhr eine schwarze Limousine die, wenn es nach Toru ginge, viel zu langsam unterwegs war.

„Alter hier sind 50km/h und keine 10!!!“, regte sich der blondhaarige auf und verringerte den Abstand zum Vordermann.

„Bei nasser Fahrbahn solltest du auch etwas das Fuß vom Gas nehmen oder willst du heute wieder Mädchen anfahren“, bemerkte Taka und spielte auf die gestrige Situation an.

„Hmn“, knurrte Toru zähneknirschend.

Da ist wohl jemand mit dem falschen Fuß aufgestanden, dachte sich der braunhaarige

„Der neue Song ist übrigens sehr gut geworden!“, sagte Taka und zog die ausgedruckten Lyrics aus seiner Tasche. „Den Song stellen wir dann nächste Woche vor...nur wie soll er heißen?“

„Notes'n'Words“, antwortete Toru knapp und konzentrierte sich weiter auf den Verkehr.

„Klingt gut aber mich würde noch interessieren woher die plötzliche Idee dazu kam. Immerhin arbeitest du doch schon seit Wochen an dem Song.“, meinte Taka während er noch einmal die Lyrics durchlas.

Im gefiel der Song wirklich gut, da es mal etwas anderes war. Er war ruhiger und der Text passte perfekt!

„Es ist mein Job Songs zu schreiben und gestern kam halt dann endlich die Idee.“, sagte Toru und blickte zu Taka.

„Toru pass auf!“, schrie Taka plötzlich und deutete panisch nach vorne.

Die Limousine vor ihnen blieb auf einmal stehen!

Toru bremste sofort und sein Wagen kam nur wenige Zentimeter vor der Limousine zum stehen.

„Das war knapp.“, sagte Taka, doch sein Herz raste noch immer.

Toru hingegen bekam kein Wort heraus. Völlig geschockt saß der hinterm Steuer und starrte den Wagen vor ihm an.

Auf der Straße herrschte plötzlich das totale Chaos. Man hörte die panischen Schreie von Menschen, das Hupen von Autos und seine Sirene.

„Was ist denn hier los?“, fragte Taka und stieg aus dem Wagen um die Lage zu checken.

Doch das was der braunhaarige sah schockte ihn. Nur wenige hundert Meter vor ihnen gab es einen Unfall. Es schien als wäre ein Linienbus durch den starken Regen von der Fahrbahn abgekommen und in den Gebäude gekracht. Es hatte sie eine Rauchwolke gebildet und durch das Unwetter flogen Trümmer durch die Luft.

Schnell stieg Taka wieder in den Wagen.

„Hier ist keiner mehr sicher.“ Taka kramte sein Handy aus der Hosentasche um Tomoya anzurufen doch hatte er keinen Empfang.

„Hast du Empfang?“, fragte der Toru.

Dieser holte ebenfalls sein Handy aus seiner Hosentasche hervor. „Nein.“, antwortete er.

Im selben Moment rührte sich etwas in der Limousine vor ihnen. Eine Rücktür wurde geöffnet und es steig jemand hastig aus.

Es war ein Mädchen. Sie trug eine Schuluniform. Schwarzer Rock, weiße Bluse, graue Weste und eine schwarze Krawatte...es war Yuuki und fast wäre sie beim Aussteigen hingefallen.

„Hää die kennen wir doch.“ stellte Taka fest und zeigte zu dem Mädchen. „Das ist die

Freundin von dem Mädchen welches du gestern fast angefahren hättest:“

Toru hatte Yuuki sofort erkannt doch ließ er sich nichts anmerken.

„Keine Ahnung. Ich habe nicht darauf geachtet.“, log der blondhaarige.

Yuuki sagte noch etwas in den Wagen bevor sie die Tür zuschlug und weglief. Sofort öffnete sich die Fahrertür und der Chauffeur stieg aus.

„Die muss doch lebensmüde sein bei so einem Unwetter draußen durch die Gegen zu laufen.“, sagte Toru und sah sich nach einer Möglichkeit um von der Unfallstelle wegzukommen.

Gerade rauschte ein Krankenwagen an ihnen vorbei.

„Wir sollten die Kleine trotzdem einsammeln und nach Hause bringen.“, schlug Taka vor und blickte erwartungsvoll zu Toru.

„Warum musst du immer so hilfsbereit sein?“, fragte Toru doch nickte er schließlich.

Er legte den Rückwärtsgang ein um mehr Platz zwischen ihm und der Limousine zu bekommen. Natürlich hatte es sich hinter ihnen schon längst gestaut aber Toru konnte weit genug nach hinten fahren. Danach drehte er das Lenkrad nach rechts und gab Gas. Er fuhr über den leeren Gehsteig vorbei an den anderen Fahrzeugen.

Yuuki saß in der Limousine ihres Vaters und sollte von Sebastian, dem Chauffeur der Kusakabe, zur Schule gefahren werden. Die Wetterlage wurde immer schlimmer und die braunhaarige machte sich große Sorgen um Liny. Anrufen konnte sie ihre Freundin nicht, da Yuuki keinen Empfang hatte.

Ich hoffe dir geht es gut, dachte sich Yuuki und blickte aus dem Fenster.

Mittlerweile war das Unwetter im vollen Gange und Blitz und Donner wechselten sich ab.

Auf einmal bremste Sebastian den Wagen mit einer Notbremse. Yuuki warf es sogar ein Stück nach vorne.

„Warum halten wir?“, fragte Yuuki sofort nach.

„Es gab einen Unfall und wir können nicht weiter Kusakabe-san.“, sagte Sebastian und sah über den Rückspiegel zu Yuuki.

Darin sah das Mädchen ihre Chance um Liny zu suchen. Die Kusakabe öffnete die Wagentür und stürmte hinaus. Dabei stolperte sie und fiel fast hin.

„Tut mir leid Sebastian und bitte sagen Sie nichts meinem Vater!“, meinte die braunhaarige noch und warf die Tür zu.

„Kusakabe-san?!“, Sebastian warf sofort ausgestiegen doch Yuuki rannte bereits los. Ihre Schuluniform war binnen Sekunden nass.

Sie rannte einige Minuten durch die Stadt und dabei fiel ihr aus, dass ein Auto die ganze Zeit hinter ihr herfuhr. Außer Atem blieb Yuuki stehen und auch das Auto hielt an.

Sie hörte wie zwei Autotüren aufgingen und danach geschlossen wurden.

„Verpissst euch!“, schrie Yuuki sauer und drehte sich um. Kaum hatte sie das getan lief sie rot an und war peinlich berührt.

Vor ihr standen Taka und Toru die sie etwas perplex ansahen.

„Oh Gott, das tut mir Leid! Ich dachte ihr seid jemand anderes.“, entschuldigte Yuuki sich und verbeugte sich.

„Wir wollten nur fragen ob bei dir alles in Ordnung ist. Wir haben mitbekommen, dass du weggelaufen bist.“, erklärte Taka mit einem freundlichen Lächeln.

„Ähm j-ja alles gut!“, sagte Yuuki.

„Und warum läufst du dann wie eine Irre durch die Stadt?“, wollte Toru wissen und machte einen Schritt auf Yuuki zu. „Du läufst wohl gerne weg.“

„Ich suche meine Freundin Liny. Sie muss hier irgendwo sein.“, meinte die Kusakabe schließlich.

„Dann steig ins Auto wir helfen dir suchen.“, sagte Taka.

„Vielen Dank Morita-san und Yamashita-san.“, bedankte sich Yuuki und ging zusammen mit den zwei Männern zum Wagen.

„Lass das -san weg, da komme ich mir blöd vor.“, lachte Taka als er in den Wagen einstieg.

Yuuki setzte sich hinter den braunhaarigen und schnallte sich an.

„Und wie erkennen wir deine Freundin?“ Toru ließ den Motor an und fuhr los.

„Sie trägt sie selbe Uniform wie ich und ist auch genauso groß. Liny hat rote Haare. Außerdem trägt sie immer einen Rucksack der aussieht wie ein Panda.“, beschrieb Yuuki.

Liny rannte durch den Regen und suchte einen Platz wo sie sich unterstellen konnte. Dies war gar nicht so einfach, da viele Geschäfte wegen des Unwetters nicht offen hatten.

Sie war bis auf die Knochen nass und keuchte laut. Das Mädchen hat seit sie 4 Jahre alt ist Asthma und dieses nass-kalte Wetter machte ihr sehr zu schaffen.

Ein Krankenwagen fuhr mit vollem Tempo und Blaulicht an Liny vorbei. Da wie Fahrbahn auch völlig nass war spritze Wasser auf das Mädchen.

„Das ist jetzt nicht mehr witzig“, zischte sie und rannte weiter.

Bald kam sie an einer Gasse vorbei. Liny blieb stehen und blickte den Weg entlang. Dort schien es durch die vielen Hausdächer noch recht trocken zu sein. Die rothaarige warf ihren Rucksack auf den Boden und setzte sich hin. Ihren Körper lehnte sie gegen die eiskalte Hauswand.

Sie schloss ihre Blauen Augen und konzentrierte sich auf ihre Atmung.

Einige Minuten saß Liny nun schon so dort und der Boden, auf dem Liny saß hatte bereits eine wenige Zentimeter hohe Wasserschicht.

"LINY", hörte sie plötzlich jemanden ihren Namen rufen.

"Jetzt bitte rechts abbiegen.", sagte Yuuki und blickte aus dem Fenster um Liny zu suchen.

Toru bog rechts ab und fuhr mit Schritttempo die Straße entlang. Hin und wieder blickte er unauffällig in den Rückspiegel zu Yuuki.

„Da vorne ist sie!“, schrie Yuuki plötzlich und strahlte vor Lachen.

Ihrer besten Freundin schien es soweit gut zu gehen. Noch bevor Toru den Wagen anhielt sprang Yuuki nach draußen und rannte zu Liny

„LINY“, schrie sie und als sie bei der rothaarigen ankam nahm Yuuki die Tanaka erst mal fest in den Arm.

„Geht es dir gut? Ich habe mir Sorgen um dich gemacht“, sagte Yuuki und begutachtete Liny. „Du bist ja völlig durchnässt.“, stellte sie dabei fest.

Liny blinzelte kurz. „Alles in Ordnung Yuuki!“, versicherte sie und stand auf.

„Deine Freundin hat sich wirklich große Sorgen um dich gemacht.“ Taka und Toru tauchten hinter den Mädchen auf.

Liny blieb fast das Herz stehen. „OMG Taka Morita hat mit nach mir gesucht?“, sagte Liny und sah ihre Freundin an. „Wie hast du das angestellt?“, fragte sie Yuuki so leise, dass nur die Kusakabe es hören konnte.

„Erkläre ich dir später. Ich rufe Sebastian an, er soll die nach Hause fahren.“, antwortete Yuuki und zückte ihr Handy. Erst jetzt fiel ihr wieder ein das sie gar keinen

Empfang hatte.

„Könnt ihr uns nach Hause fahren?“, fragte Liny Taka und Toru mit einem breiten Grinsen.

„Das kommt nicht in Frage! Sie haben bestimmt noch etwas vor.“, mischte sich Yuuki und wandte sich den zwei Männern zu. „Danke, dass Sie mir geholfen haben.“

Jetzt wo Liny und Yuuki so nebeneinander standen sah man wie unterschiedlich die Freundinnen doch waren. Liny wirkte eher frech und offen während Yuuki sehr kühl und zurückhaltend war. Das merkte man allein schon daran wie sie ihre Schuluniformen trugen.

Liny trug den Rock um einiges kürzer als Yuuki und auch hatte die rothaarige ihre Bluse nicht bis oben hin zugeknöpft. Yuuki hingegen war bis ins kleinste Detail perfekt gestylt.

Taka wollte gerade etwas sagen doch kam ihn Toru zuvor. „Steigt in den Wagen.“, seufzte er.

„Check!“, rief Liny glücklich und war die erste die es sich in den Wagen von Toru bequem machte.

„Die Kleine ist echt süß!“, bemerkte Taka und ging auch schnell wieder in den Wagen. Liny bombardierte ihr Idol natürlich sofort mit Fragen und die zwei schienen sich gut zu verstehen.

„Bitte entschuldigt ihr Verhalten. Liny ist nun einmal ein riesen Fan von Taka.“, sagte Yuuki um das Verhalten von Liny zu erklären.

Natürlich konnte es auch die Kusakabe kaum glauben, dass sie in Yamashita Torus Auto mitgefahren ist und er jetzt sie und Liny nach Hause bringen würde, doch versuchte sich Yuuki nichts weiter anmerken zu lassen.

„Das sind wir gewohnt. Jetzt komm ich hab keinen Bock noch länger im Regen zu stehen.“, Toru ging zusammen mit Yuuki zu seinem Auto und hielt ihr sogar die Tür auf.

Ganz Gentlemanlike

„Hay Toru kannst du und zu mir nach Hause fahren? Liny möchte ein Autogramm und meine Autogrammkarten liegen noch in meiner Wohnung.“, sagte Taka.

„Ich bin kein Taxiunternehmen.“, meinte der blondhaarige nur doch fuhr er trotzdem auf den schnellsten Weg zu Taka's Wohnung.

Liny saß überglücklich im Wagen und konnte gar nicht mehr aufhören zu grinsen.

„Willst du mit?“, fragte die rothaarige als Toru vor dem Wohnblock indem Taka seine Wohnung hatte stehen blieb.

„Nein danke.“, lehnte Yuuki mit einem leichten lächeln ab.

„Soll ich warten?“, erkundigte sich Toru und sah dabei Liny an.

„Nicht nötig, ich kann von hier aus zu Fuß nach Hause gehen. Vielen Dank, dass ich in deinem Auto mitfahren durfte.“, antwortete Liny immer noch mit einem fetten Grinsen.

Das alles war doch zu schön um wahr zu sein!

Taka verabschiedete sich noch schnelle von Toru und Yuuki eher er zusammen mit Liny im Gebäude verschwand.

Yuuki war etwas skeptisch was die Sache anbelangte.

"Keine Sorge. Er legt sich nicht flach.", meinte Toru als er den Blick von Yuuki bemerkte.

Diese fühlte sich ertappt und senkte den Kopf. "D-Das habe ich auch nicht gedacht!"

Toru grinste nur leicht und fuhr weiter.

"Was dagegen wenn ich kurz bei mir anhalte? Ich will mir nur etwas trockenes anziehen.", fragte der blondhaarige und stich sich seine nassen Haare aus dem Gesicht.

Yuuki schüttelte den Kopf. "Nein! Schließlich sind Sie ja so freundlich und fahren mich nach Hause."

"Du kannst ruhig *Du* zu mir sagen. Ich bin ein normaler Mensch wie jeder andere auch.", entgegnete Toru.

Yuuki sah in den Rückspiegel und ihr Blick traf den von Toru. Seine Augen waren so dunkel man könnte fast meinen sie seien schwarz.

Oh man das ist die Chance meines Lebens um Toru Yamashita etwas genauer kennenzulernen, dachte sich Yuuki und die braunhaarige lächelte schwach.

"Wie du meinst Toru."